

Elterngespräch als Fachlehrkraft vor KL "verheimlichen"?

Beitrag von „Schantalle“ vom 28. Juni 2017 14:23

[Zitat von Krümelmama](#)

Ich sehe es etwas anders als manche Vorschreiber.

Ich finde es gut, dass die Mutter dir gegenüber Schwierigkeiten zugibt und auch zu einem Gespräch bereit ist. vielleicht ist der Schritt zur Klassenleitung noch zu schwer. Also kannst du erst mal der "Türöffner" sein. Wenn sie dir etwas anvertraut, würde ich den Inhalt den Kollegen nicht brühwarm erzählen, aber dass ein Gespräch war. Auch der Klassenlehrer informiert nicht alle Fachlehrer über sämtliche Einzelheiten eines Gespräches.

Natürlich nicht, aber er verspricht auch nicht vorher, Stillschweigen zu bewahren.

Die Frage ist, ob man sich überhaupt in die Bredouille bringen muss, etwas für sich behalten zu müssen. Ich hab wahrlich kein gutes Verhältnis zu einzelnen KollegInnen, die mit meinem Kind zu tun haben. Trotz alledem (oder gerade deswegen) würde ich niemals dem einen erzählen, was der andere auf keinen Fall wissen sollte. Das ergibt keinen Sinn.

Und ob sie Schwierigkeiten zugibt weiß zum jetzigen Zeitpunkt niemand. Ich verspreche Kindern ggü. auch nicht vorher, dass ich alles für mich behalten kann (wenn es um Kindeswohlgefährdung geht beispielsweise). Ich persönlich finde es unprofessionell sich auf solch eine Forderung einzulassen, v.a. wenn es von dem heimlichen Gefühl begleitet wird, selbst besser, vertrauenswürdiger oder beliebter zu sein als der Kollege. Ich unterstelle das der TE nicht, über Motive klar werden sollte man sich aber immer.